Sommer 2017

Fijerscheder Doarefbleadchen

Dorfzeitung der Ortsgemeinde Feuerscheid

Ausgabe 2; 20. Jahrgang

Feuerscheider Wandertage

Zu einem festen Bestandteil des Jahreskalenders sind die Feuerscheider Wandertage um Christi Himmelfahrt. Auch in diesem Jahre sind wieder zahlreiche Wanderer der Einladung des Vereins historischer Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften gefolgt. Der Verein feierte in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum (s. Innenteil). Bereits am Vorabend erlebten die Kinder und Jugendlichen bei Stockbrot und Nachtwanderung zünftige Lagerfeuerromantik. Am „Vatertag", an dem viele Mütter mit unterwegs waren, führte der Weg zunächst zum Denterhof in das neu eingerichtete Museum des Vereins. Feuerwehrgerätschaften aus Vergangenheit und Gegenwart zierten die Wände des neuen „Clubraumes" der Freunde historischer Feuerwehrfahrzeuge. Sie hatten diesen Raum angemietet und in vielen Stunden gemütlich hergerichtet.

Nach einer ausgiebigen Rast wurde in 2 Gruppen zurück zum Gemeindehaus gewandert.

Ein erlebnisreicher, sonniger Frühlingstag in unserer herrlichen Landschaft.

Fotos: Odile Canevent-Schlömer

...was mir so auffiel

das erste Halbjahr 17 war doch verhältnismäßig ruhig, wenn man die früheren Probleme rund um meinen Sitz hier vergleicht mit früheren Jahren. Das soll nicht heißen, mir würde was fehlen, oh nein. Eher bin ich zufrieden und will hiermit die Kinder und Jugendlichen loben.

Nicht zu vergessen die Eltern, Vorbilder und Erzieher, ihrer Kinder.Weiter so, es macht Freude, euch von meinem Platz aus zu beobachten.

Dieser Platz hier auf dem Turm ist nicht zu bezahlen. Mir entgeht nicht viel. Ob es die Veranstaltungen oder Feste im Dorf sind, oder ob sonst in irgendeiner Art und Weise Aktivitäten stattfinden, mir fällt es auf.

Die Feste waren wie gewohnt gut vorbereitet und organisiert. Der Besuch war recht ordentlich, hätte jedoch vielleicht der einen oder anderen Neubürger vertragen um uns Feuerscheider besser oder überhaupt kennen zu lernen. Das sollte noch besser werden.

Ganz toll finde ich, dass hier im Dorf rege gebaut wird. Die Brunnenstraße füllt sich enorm und in der Ringstraße geht es auch weiter.

Es geht uns allen doch auch recht gut hier in der Eifel. Da sage noch einer, wir wohnten „am Arsch der Welt". Suche mal einer einen qualifizierten Handwerker, der noch frei ist auf dem Arbeitsmarkt – es gibt ihn nicht. Es herrscht aufgrund der hervorragenden Konjunktur und der Nähe zu Luxemburg geradezu Vollbeschäftigung. So was schlägt sich sofort in Investitionen nieder. Sei es im Neubau, wie vorhin genannt, in Renovierung oder Sanierung, oder vielleicht ein neues Auto.

Sollte mein Federkleid einmal eine neue Politur benötigen, braucht ihr also nicht knauserig zu sein.

Bis zum nächsten Mal grüßt euch der Kirchturmhahn mit einem munteren

Kikiriki

Weiterer Breitbandausbau in Feuerscheid

In Feuerscheid beträgt in verschiedenen Straßen die verfügbare DSL Leistung unter 25 mbit/s. Dies ist für einen VDSL-Vertrag ungeeignet.

In einer weiteren Ausbaustufe soll im Ort erreicht werden, dass flächendeckend über 30 mbit/s verfügbar sein sollen. Als Zeitpunkt für Verwirklichung dieser Maßnahme ist nach Auskunft der Kreisverwaltung /Telekom ebenso wie auf dem Gesotz 2018/2019 angedacht.

Repowering der Windkraftanlagen auf dem Krummenacker

Das Repowering der Windkraftanlagen auf dem Krummenacker wird nach derzeitigem Stand nicht stattfinden. Aufgrund von Bedenken der Flugsicherung und geänderten Vorgaben der Landesregierung kann für das Repowering der Anlagen auf dem Krummenacker von der Kreisverwaltung keine Genehmigung erteilt werden.

Die bestehenden Anlagen werden daher weiter betrieben.

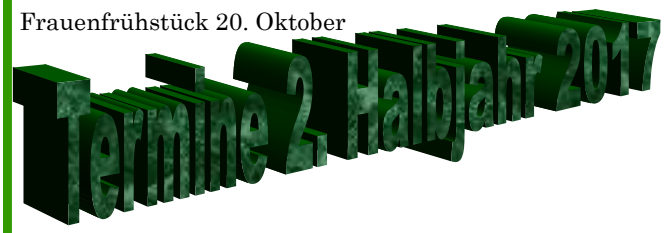
Homepage Ortsgemeinde Feuerscheid

Die neugestaltete Homepage der Ortsgemeinde Feuerscheid wird voraussichtlich im September/Oktober 2017 ans Netz gehen. Im Vorfeld werden auch noch die Vereine und Unternehmen unseres Ortes angesprochen, welche Informationen von Ihnen eingestellt werden sollen. Weiterhin wollen wir auch eine Baustellenbörse einrichten. Wer Interesse hat eine Baustelle zu veräußern möchte sich bitte beim Ortsbürgermeister melden.

Seniorentag 10. September

Bundestagswahl 24. September

Frauenfrühstück 20. Oktober



Schlussübung Freiwillige Feuerwehr 28. Oktober

Martinsumzug 11. November

Weihnachtsbaum 1. Dezember

Neues aus der Frauengemeinschaft

Wie schon in den vergangenen Jahren haben sich auch im letzten Jahr wieder zahlreiche Kinder und Erwachsene zum gemütlichen Beisammensein am „ Feuerscheider Weihnachtsbaum“ eingefunden. Bei weihnachtlichen Klängen, leckerem Gebäck und heißen Getränken konnten wir uns alle auf den Advent einstimmen. Immer mit dabei ist auch unser „Spendenschwein“. Dank eurer zahlreichen Spenden war es wieder gut gefüllt.

Kurz vor Weihnachten konnten wir dann im Mutterhaus Trier einen Betrag von 600,-- € an die Stationsleiterin der Kinderkrebsstation, Frau Silke Welsch, übergeben.

Von Frau Welsch konnten wir auch erfahren, für welche Zwecke die dort eingehenden Spenden benötigt werden. An dieser Stelle nur ein Beispiel: Da viele Kinder aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung teilweise über Wochen oder Monate auf der Station behandelt werden müssen, stellt der Spiel- und Bastelraum eine große Bereicherung im täglichen Leben der Kinder dar. So können z.B. Bastelmaterialien angeschafft oder in die Jahre gekommene Spielsachen erneuert werden.

Frau Welsch bedankt sich auf diesem Weg ganz herzlich bei allen Spendern. Und beim Verlassen der Station waren wir uns ganz sicher: Hier konnten wir einen kleinen Beitrag zum Wohle der Kinder leisten.

Und darum auch noch einmal an alle Besucherinnen und Besucher unserer schönen vorweihnachtlichen Veranstaltung: VIELEN DANK!! In den letzten Jahren konnte viele Projekte oder Einzelpersonen durch eure Hilfe unterstützt werden. Eine schöne Tradition, die wir gerne fortsetzen möchten!!

Feuerscheid erstrahlt wieder in neuem Glanz

Kürzlich fand in Feuerscheid die“ Aktion Saubere Landschaft“ statt. Etwa 80 Dorfbewohner aus allen Altersgruppen nahmen, zur Freude von Ortsbürgermeister Harald Kinnen, an der Aktion teil.

Die Aktion hat sich in Feuerscheid zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt. Alles begann vor vielen Jahren, als die Kreisverwaltung Bitburg-Prüm erstmals zur ASL aufrief. Auch die Ortsgemeinde Feuerscheid beteiligte sich unter Federführung der Freiwilligen Feuerwehr und

der Jagdpächter an der Aktion. In Wald, Feld und Flur hatte sich einiges an Müll angesammelt, der von den Sammeltrupps auf großen Kippern zusammengetragen wurde. Da es sich hierbei um den Müll von mehreren Jahren handelte, beschloss man zunächst, die Aktion in einem Intervall von 2 Jahren durchzuführen. Immer mehr Bürger beteiligten sich an der Aktion, so dass man dazu überging, neben dem Einsammeln von Müll, weitere Aktionen und Verschönerungen im Dorf durchzuführen. Am Ende des Tages erstrahlte das Dorf jedes Mal in neuem Glanz, so dass der Gemeinderat beschloss, die Aktion zukünftig jährlich durchzuführen.

So wurden auch in diesem Jahr, neben dem Einsammeln von Unrat, viele zusätzliche Maßnahmen umgesetzt. Es wurden u.a. Hecken und Bäume geschnitten, Beete gepflegt, Ortstafeln und sonstige Beschilderungen aufgestellt, Renovierungsarbeiten am Gemeindehaus durchgeführt, sowie ein Urnengräberfeld auf dem Friedhof angelegt. Die benötigten Maschinen und Gerätschaften wurden von den Dorfbewohnern mitgebracht und bereitgestellt. Damit die Kräfte am Nachmittag nicht ausgingen, fand zur Stärkung ein gemeinsames Mittagessen für alle Beteiligten am Gemeindehaus statt.

Ortsbürgermeister Kinnen bedankte sich bei allen, die mit ihrer Teilnahme einen großen Beitrag zur Verschönerung des Ortes geleistet haben. Durch das Engagement der Bürger kann die Ortsgemeinde und somit die Allgemeinheit, viele Projekte umsetzen und hierbei enorme Kosten einsparen. Außerdem dankte er dem Jagdpächter, der sich mit einer großzügigen Spende an den Kosten für die Verpflegung beteiligte.

Neben der geleisteten Arbeit trägt die Aktion zur Kontaktpflege und zur Integration von Neubürgern, die ebenfalls zahlreich teilnahmen, bei.

Der Ortsgemeinderat möchte sich nochmals bei allen fleißigen Helfern recht herzlich bedanken . Außerdem sollten sich die Mitmenschen, die ihren Unrat gedankenlos in die Natur werfen, Gedanken über ihr Tun machen. Es dürfte nicht zu viel verlangt sein, wenn jeder seinen Abfall, statt aus dem fahrenden Fahrzeug zu schmeissen oder auf dem Friedhof in die Ecke zu werfen, zu Hause in der eigenen Mülltonne entsorgt.

Wir machen den Weg frei.

Mitglied sein bedeutet Miteigentümer sein. Werden auch Sie Miteigentümer der Raiffeisenbank Westeifel eG und profitieren Sie von weitgehenden Mitbestimmungsrechten und exklusiven Mehrwerten. Rufen Sie uns einfach an unter 01801 58661901 oder gehen Sie online unter www.rb-westeifel.de.

Raiffeisenbank Westeifel eG

Was lange währt.... wird endlich gut!

Das Großprojekt „Brunnenstraße“ ist tatsächlich abgeschlossen

Eine Anwohnerin berichtet

Anfang März 2017 war der langersehnte Tag endlich gekommen. Am 6.3 standen die ersten Baugeräte in der Brunnenstraße und ein Bauwagen stand neben dem Bolzplatz bereit. Wir in der Brunnenstraße waren alle sehr gespannt, aber auch skeptisch, ob und vor allem wie es nun voran gehen würde. Aber, der Anfang war gemacht und das war ja schon mal was.

Der Beginn der Arbeiten bestand darin, ein großes Loch in die Straße zu graben und darin irgendetwas zu machen (um es einmal aus meiner laienhaften Sicht zu erklären). Dabei wurde vom Chef selbst gebaggert, LKW gefahren und Anweisungen erteilt, einer der Mitarbeiter verschwand morgens im Loch, klettert zur Mittagspause wieder hinaus und verschwand anschließend wieder bis Feierabend im Loch und der andere Mitarbeiter war fürs Radlader fahren und alle weiteren anfallenden Arbeiten zuständig. Letzterer war auch sehr freundlich und gesprächig, wodurch auch wir Frauen etwas mehr über Fortschritt und Verlauf der Baumaßnahmen erfuhren.

Als dann die Straße in Schutt und Asche lag kam Schritt zwei: Rinne setzen! Das ging doch eher schleppend voran und so kamen eines Morgens ca. 15 Männer in einem dunkelgrünen Kleintransporter angefahren und standen bei Weyandts vorm Haus. Jetzt ging es aber richtig los. Im Akkord wurde nun die Rinne gesetzt und auch der Bordstein auf der gegenüberliegenden Seite nahm Formen an. Durch den Bau der Rinne und des Bordsteins kamen nun auch die letzten Anwohner nicht mehr mit dem Auto zu ihren Häusern, es sei denn, sie bauten sich selbst eine Rampe. Schade, dass dies nicht im Auftrag der Verbandsgemeinde beinhaltet war, so kamen doch drei der Anwohner fast die gesamte Bauzeit über nicht mehr auf ihre Höfe. Für den Rest waren es immer nur wenige Tage während der Baggerarbeiten und am Ende zwischen zwei Wochen und wenigen Tagen, an denen man einen kleineren Fußmarsch auf sich nehmen musste. Alles im Rahmen des aushaltbaren.

Nun waren Mitte Mai endlich alle Arbeiten erledigt und es konnte geteert werden. Für die Kinder war das natürlich eine der spannendsten Aktionen. Besonders für unsere Jungs in der Straße. Da blieb man dann auch gerne mehrere Stunden am Fenster stehen…

Abschließend kann man sagen, wir haben nach zwei Monaten Staub, Dreck, Lärm und dem ein oder anderen kleineren Hindernis eine tolle Straße, die die Feuerscheider hoffentlich nicht zu einer schnellen Durchfahrt verleitet und freuen uns schon auf ein feucht fröhliches Straßenfest im Sommer.

pütz & müller
Malerbetrieb · Schreinerei GmbH

Vielfalt erleben-Vielfaltgenießen

Kindertagesstätte Lasel feiert ZertifikationKita is(s)t besser

Am 21. Mai war es endlich soweit. Die Kita Lasel feierte ihr diesjähriges Kindergartenfest.Nach einem sehr schönen Gottesdienst, der von der Kita mitgestaltet wurde kehrten die Kinder, Eltern, Großeltern, Erzieher und die Gäste in die Kita ein um dort einen schönen Tag zu verbringen. Im Mittelpunkt stand dabei besonders der Aspekt gesunde Ernährung. Schließlich wurde die Zertifikation „Kita is(s)t besser“ an diesem Tag von Frau Scharper, Kita Coach am Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Eifel, überreicht. Neben diesem feierlichen Akt gab es aber vieles weitere rund um das Thema gesunde Ernährung auf dem Gelände der Kita zu entdecken. So hatte zum Beispiel die AG Jugendzahnpflege eine Zahnspielstraße „Gesund beginnt im Mund“ in einem der Gruppenräume aufgebaut und auch der Besuch der kleinen Weltbühne war ein absolutes Highlight für Groß und Klein. Der Fahrende Obstkarren hatte so manches sprechende Gemüse dabei, das die Kinder aus ihrem Kindergartenalltag kannten. Mit Humor und tollen Dialogen wurde so das Thema gesunde Ernährung vermittelt.

Natürlich drehte es nicht nur theoretisch um das Thema Essen, sondern auch das Angebot zum Mittagessen war sehr vielfältig und lecker. Neben einem Grillstand gab es selbstgemachte Kartoffelsuppe und andere internationale Spezialitäten die die Eltern mitgebracht hatten. Darüber hinaus war der rheinlandpfälzische Kochbus aus Mainz da, der gemeinsam mit den Mini- Köchen regionales und saisonales zubereitete, was den Gästen dann zum Probieren serviert wurde. Überdies gab es einen Kräuterstand, an dem man verschieden Dips, Pesto und Butter zu Eifler Landbrot probieren konnte. Auch das in der Zeitung vorgestellte Kraut Giersch wurde hier präsentiert und der Kindergarten hat uns das Rezept für Gierschpesto gerne zur Verfügung gestellt.

Am Nachmittag konnten die Kinder dann in verschiedenen Lernwerkstätten ihre Kreativität und ihren Forschergeist ausleben. So wurde in den Forscherwerkstätten experimentiert und im Handwerkerzelt mit Schiefer gearbeitet, gefilzt und mit gebrauchten Kaffeekapseln gehämmert. Dabei sind zwei tolle Kunstwerke entstanden, die nun in der Kita stehen und die Kinder konnten sowohl ihre gefilzte Überraschung als auch ihre Schieferbilder mit nach Hause nehmen.

Zum Abschluss wurden alle Lernwerkstätten mit ihren Ergebnissen vorgestellt und man kann sagen, dass es ein toller, lehrreicher, lebhafter Nachmittag mit angenehmen Gesprächen, gutem Essen, viel Bewegung und Action und jeder Menge Spaß.

Wenn Feuerscheider auf Reisen gehen…

Oder

Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen –

der etwas andere Reiseblog

In der letzten Ausgabe berichtete Familie Weyandt aus der Brunnenstraße als erste in diesem Reiseblog von ihrem tollen Urlaub an der deutschen Nordsee. Nun soll dieser Blog einen festen Platz in der Dorfzeitung bekommen und wieder berichtet eine Familie aus Feuerscheid von ihrem Urlaub… diesmal nicht vom Sommerurlaub, sondern vom Winterurlaub. Für die nächste Ausgabe würde ich mich freuen, wenn der ein oder andere mir von seinem/ihren Urlaub berichtet. Dazu könnt ihr jederzeit eine E-Mail an dorfzeitung-feuerscheid@gmx.de senden oder mich einfach ansprechen…
Nun freue ich mich, dass Familie Schmitz vom Richtenweg über ihren Skiurlaub berichtet:

Reiseziel	Söll am schönen Gebirge „Wilder Kaiser“ in Österreich
Entfernung v. Feuerscheid	687 km, ca. 7 Std. Fahrzeit ohne Pause Im Februar 2017
Hotel/ Ferienwohnung	Hochfilzer, das Genusslandhotel
Bewertung (Hotel):	Super schönes Hotel, sie legen sehr viel Wert auf gesundes Essen und experimentieren auch gerne. So mancher Gaumen war erst mal skeptisch, aber auch diese wurden schnell überzeugt. Das Haus liegt etwas abseits, was uns aber egal war, weil wir zum Lift gerne mit dem eigens gemieteten Bus fahren (Oma und Opa aus Bleialf waren auch mit). Das Hotel ist neu renoviert, hat moderne großzügige Zimmer, ein schickes Spa und einen schönen Essbereich mit einer tollen Weinauswahl. Es gehört jedoch nicht zu der klassischen Kategorie eines Familienhotels. Für Kinder gab es zumindest im Winter nicht viele Möglichkeiten. Was uns außerdem gefehlt hat, war ein kleiner Pool zum schwimmen, denn Wellness und kleine Kinder passen nicht immer zusammen.
Sehenswürdigkeiten/ Erlebnisse	Die Skiwelt Wilder Kaiser verfügt über 284 Pistenkilometer, wofür viele für Fahranfänger sehr gut geeignet sind. Außerdem gibt es tolle Skischulen, wo sich wirklich gut um die Jüngsten gekümmert wird. Abgesehen von „Einkehr-Hütten“ ist Skiurlaub nicht der Urlaub, bei dem es um Sehenswürdigkeiten geht. Wir nutzen jeden Tag, um auf Skiern die schöne Berglandschaft zu genießen. Der Reiz dieses Urlaubs besteht darin, früh aufzustehen und zeitig die frisch präparierten Pisten runter zu sausen. Abends fallen dann alle, wir Erwachsene mit unseren Jungs fast gleichzeitig ins Bett. Das Erlebnis besteht für uns darin, Routen zu fahren, die wir noch nicht kennen und auch auf gewisse Weise unsere Grenzerfahrungen zu machen.
Empfehlung	Wer sich für einen Skiurlaub mit Kindern entscheidet, die noch nicht fahren können, sollte bei der Auswahl des Skigebietes darauf achten, dass das Trainingsgelände (oft Mittelstation) ein zentraler Punkt ist, wo wir Eltern relativ schnell wieder sind. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass unsere Kinder froh sind, wenn sie uns mal kurz zwischendurch sehen. Wir würden die Unterkunft in einer Ferienwohnung bevorzugen, da aber Oma und Opa dabei waren, sollte das Stückchen Luxus sein. Wenn wir uns zwischen Sommer- oder Winterurlaub entscheiden müssten, dann würde die Wahl immer auf den Schnee fallen und sehr gerne wieder in Söll, aber Österreich hat generell viele schöne Skigebiete.

trappen
bauunternehmung
hochbau
innen- und aussenputz
estrich
hauptstrasse 15
54612 nimshuscheid
telefon (0 65 53) 90 04 04
telefax (0 65 53) 90 04 05

Besonderer Hinweis

In der letzten Ausgabe hatten wir über den erfreulichen Kindersegen im Dorf berichtet.

Auf den Straßen wird es lebendig, es wird getobt und gespielt.

Zur Sicherheit der Kleinen bitten wir um Freiwillig 30 KM im gesamten Ort.

Vor allem die Leute aus dem Dorf sollten darüber nachdenken und auch handeln - ja das wäre ein tolle Sache In einigen Straßen stehen Warnhinweise auf spielende Kinder die aufmerksame Fahrer langsam fahren lassen.

BAUUNTERNEHMEN
Meisterbetrieb ○ Maurerarbeiten
Betonarbeiten ○ Gebäudeenergieberatung
Holz & Holz Massivbau GmbH
Schulstraße 1 · 54597 Feuerscheid
Tel. 0 65 53 / 15 38 Mobil: 0175 / 37 38 767
www.holzundholz-feuerscheid.de

Flugkünstler und Frühlingsboten

Wer kennt sie nicht, die eigentlichen Frühlingsboten, die so ab ca. Mitte April einfliegen um ihre alten Nester vom letzten Jahr wieder zu besetzen. Einmal die Rauchschwalben, die in den Ställen ihre Nester haben und die Mehlschwalben, die außen an den Häusern unterm Gesims oder Dachkasten die Nester an die Wand kleben.

Nach Reparatur oder kpl, Neubau beginnt die Brutzeit. Bei günstigen Voraussetzungen wird 2 mal gebrütet.

Mücken, Schnaken, Falter und allerhand andere Fluginsekten und Plagegeister werden zu Fütterung der Brut und für den eigenen Hunger im Flug gefangen. Pro Brutsaison „pflücken“die flinken Flieger das vielfache ihres eigenen Körpergewichts aus der Luft. Tolle Flugmanöver können beobachtet werden.

Nur schade, dass viele Dorfbewohner keine Nester der Mehlschwalben am Dach akzeptieren und die Schwalben sofort bei Baubeginn gestört und vertrieben werden. Klar, es gibt schon Verschmutzungen durch Vogelkacke, die jedoch auch durch Auflagen auf Fensterbänke oder Pappe in den Kiesleisten, die sich dann einfach ersetzen lassen, bzw. getauscht werden können, nicht so schlimm stört.

Bei Mertes Lieschen und Walter und bei Heike und Christian in der Schulstraße werden Schwalben akzeptiert. Wenn es dann Ende August bis Mitte September wieder in den Süden geht, geht der Sommer wieder dem Ende zu und das warten auf das neue Frühjahr will nicht vergehen.

Buchstabengitter

Tiere

A	Z	Z	W	T	O	L	W	S	K	V	B	M	N	Q	E
R	E	E	K	R	O	K	O	D	I	L	H	J	K	L	Ö
Y	B	C	V	B	N	S	H	U	L	L	E	R	T	U	A
S	R	A	D	Q	W	E	R	M	H	U	N	D	L	Ä	F
F	A	L	J	N	E	R	Z	U	I	L	K	J	F	S	X
R	E	W	V	X	N	W	Z	T	E	O	P	K	B	M	S
W	Z	E	D	A	G	I	R	A	F	F	E	T	W	R	Q
E	T	U	F	S	Q	Y	V	X	B	M	A	U	S	Ö	M
I	W	E	T	R	Z	M	A	N	V	H	G	S	S	U	W
W	F	H	L	C	E	W	Q	D	S	T	U	I	O	G	A
S	F	S	T	R	E	S	W	C	Y	W	R	T	M	N	F
X	A	G	I	Z	A	I	S	K	E	L	E	F	A	N	T
A	P	X	G	F	N	M	E	T	Z	U	D	K	C	L	A
W	E	F	E	Z	J	F	K	L	M	C	W	R	T	W	R
D	G	J	R	U	T	I	R	Q	F	I	S	C	H	U	S

In diesem Buchstabengitter haben sich 8 Tiere versteckt.
Die Wörter können waagrecht oder senkrecht im Gitter angeordnet sein.
Wenn Du ein Tier gefunden hast, kreise es mit deinem Stift ein.

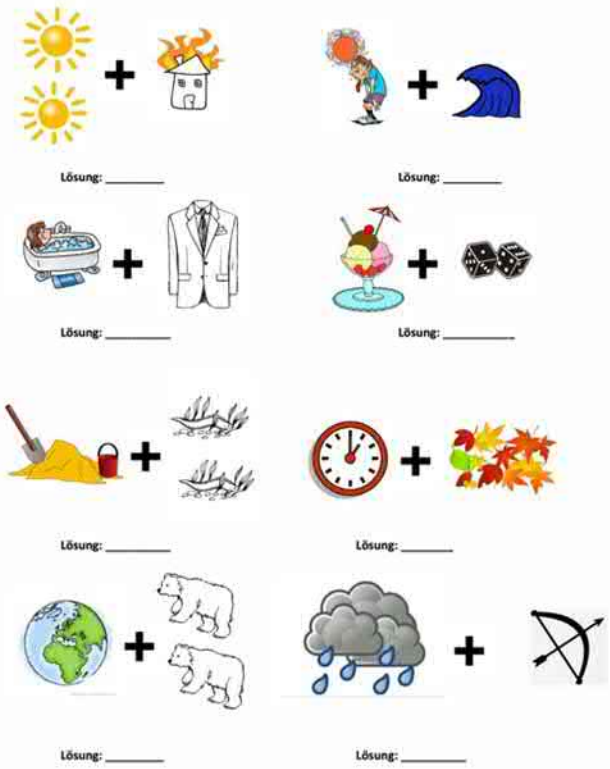
Krokodil	Tiger	Fisch	Hund
Elefant	Giraffe	Zebra	Maus

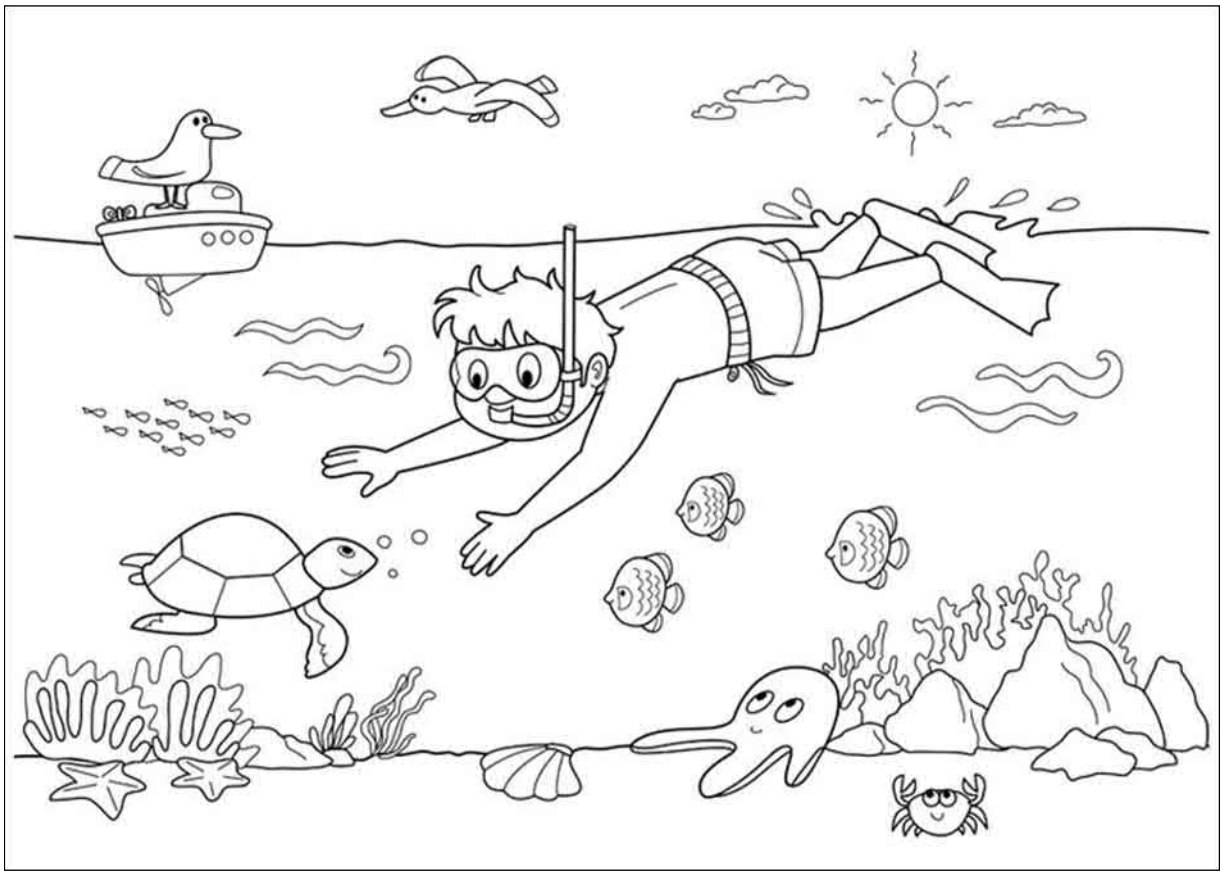
Lösung auf Seite 2

www.Raetseldino.de

Bilderrätsel zum Thema

Sommer





30 Jahre Urlaub in Feuerscheid

Ein außergewöhnliches Jubiläum konnten in diesem Sommer die Eheleute Marij und Herman Bruggeman aus Tilburg in Holland zusammen mit ihren Gastgebern Agnes und Ernst Görgen sowie dem Leiter der Prümer Touristinformation Georg Sternitzke feiern.

Seit nunmehr 30 Jahren kommt die Familie Bruggeman jedes Jahr mindestens für einen Urlaub nach Feuerscheid auf den Unteren Hardthof. Anfangs waren noch ihre beiden Kinder dabei. Sie schätzen besonders die ruhige Lage der Ferienwohnung und die familiäre Atmosphäre auf dem Hardthof. Georg Sternitzke überreichte der Fam. Bruggemann ein Präsent für ihre langjährige Treue zur Eifel.

Das Foto entstand im Landschaftsgarten bei Fam. Swennen, Obere Hardt, Ferienhaus „Feuerhardt“

Der Bäcker

Der Beruf des Bäckers ist wohl einer der ältesten Berufe, die man kennt. Denn das Brot ist laut Überlieferung eines der ältesten Nahrungsmittel, das von Menschenhand hergestellt wird.

Schon etwa 6000 v. Chr. wurde aus zerstampften Getreidekörnern ein dicker Brei angefertigt, der dann in Fladenform auf heißen Steinen zu einer Art Brot geröstet wurde.

Heute umfasst das Brotsortiment in Deutschland um die 300 verschiedene Brotsorten. Es gibt kaum ein anderes Land, wo so viele Brotsorten hergestellt werden.

Bei den Ägyptern waren schon einige Brotsorten bekannt, wie zum Beispiel der bis heute noch bekannte Sauerteig. Viele junge Leute wissen gar nicht, was Sauerteig bedeutet.

Wir in Feuerscheid können froh sein, dass wenigstens einmal im Jahr der gute alte Brauch des Brotbackens durchgeführt wird und somit erhalten bleibt.

In Mitteleuropa wird der Beruf des Bäckers seit dem späten 18. Jhd. ausgeübt. Meist waren es Mägde und Knechte, die für ihren Herrn arbeiteten. Später entwickelte sich der Berufsstand des Bäckers immer weiter, weil die Städte und Dörfer immer größer wurden und nicht jeder Haushalt die Möglichkeit hatte, ihr Brot selbst zu backen. So kam es auch, dass nicht jeder Bäcker einen eigenen Backofen hatte. In vielen Städten wurden Backöfen gebaut, die sich mehrere Bäcker teilten.

Etwa seit dem 12. Jhd. organisierten sich die Bäcker in sogenannte Zünfte. Dies war eine Interessengemeinschaft gegenüber der Obrigkeit. Ohne Zulassung durch die Zunft konnte und durfte kein Handwerker seinen Beruf ausüben, denn jeder Verstoß gegen die Zunftordnung wurde empfindlich bestraft. Eine sehr harte Strafe war das sogenannte Bäckerschupfen. Hatte ein Bäcker sein Brot leichter gebacken als vorgeschrieben war oder schlechtes Mehl genommen, wurde er zum Bäckerschupfen verurteilt. Er wurde in einem offenen Wagen zu einem Fluss gefahren, in einen hölzernen Käfig gesperrt und mit einer langen Stange mehrmals in das schmutzige Wasser getaucht.

Dies wurde in der ganzen Stadt bekannt gemacht und die betroffene Person hatte es dann sehr schwer, noch einmal Fuß zu fassen.

Mit der zunehmenden Verbreitung des Bäckerberufes spezialisierten sich viele Bäcker auf besondere Backwaren. Viele dieser sogenannten Spezialbäcker achteten streng darauf, dass keine Bäcker, die in ihrer Zunft eingetragen waren, sich in ihrer Spezialität vergriffen und ihre Sache nachmachten.

Besondere Spezialisten waren zum Beispiel die Berufe der Schwarzbäcker, Weißbäcker, Hartbäcker usw.

Die Hartbäcker produzierten überwiegend in den Hansestädten den sogenannten Schiffszwieback. Diese Backware war sehr lange haltbar und somit auf den Schiffen ein willkommenes Gebäck, denn die Schiffe waren oft monatelang auf den Weltmeeren unterwegs.

Zu Beginn des 19. Jhd. kam es dann schließlich zur Auflösung der Zünfte. Daraufhin wurde die Freiheit eingeführt, nach dem jeder seinen Beruf frei wählen konnte. Doch anstelle der Zünfte kamen die Innungen als Gewerbevereine.

Die Arbeitsmethoden der Bäcker hatten sich über Jahrhunderte kaum verändert. Doch auch die Industrie stand nicht still. So wurden Maschinen entwickelt, die den Bäckern einiges an Handarbeit abnahmen, so zum Beispiel die Knetmaschine. Teig mit der Hand kneten war sehr anstrengend. Diese Arbeit wurde nach Möglichkeit mit der Maschine ausgeführt und ersetzte einige Arbeitskräfte.

Schaut man heute in die großen Produktionshallen, kann man nur staunen wie schnell und einfach alles geht. Man kann sich gar nicht mehr vorstellen, dass früher alles von Hand gemacht wurde.

Viele Kunden respektieren heute umso mehr das handwerkliche Können und freuen sich, wenn in einer kleinen Bäckerei noch alles von Hand gemacht und nach alter Tradition hergestellt wird.

Zum Schluss eine kleine Geschichte zur Entstehung der Brezel:

Ein Bäckerlehrling, der am Hofe eines Fürsten tätig war, vergaß bei der Herstellung des Brotteiges das dafür notwendige Salz. Hierfür wurde der Lehrling zum Tode verurteilt. Der Junge flehte und bettelte um sein Leben und bat um Gnade, er sei noch so jung und er würde auch nie mehr den Fehler machen. Der Fürst hatte Mitleid und wollte ihm sein Leben schenken, wenn er Gebäck erfinden würde, durch das die Sonne dreimal durchscheint.

In der Todeszelle bekam er den Teig, um ein solches Gebäck herzustellen. Er probierte vielerlei Methoden, aber es wollte ihm nicht gelingen. Eines Morgens hörte er auf dem Flur die Schritte des Henkers. Auf dem Tisch vor ihm hatte er einen langen Teigstrang geformt. Weil er aber die Hoffnung schon aufgegeben hatte, wischte er mit der Hand den Teigstrang vom Tisch. Zugleich ging die Zellentür auf und die Henker traten ein. Diese staunten nicht schlecht: auf dem Boden lag ein Gebäckstück, wo die Sonne dreimal durchscheint und so war sie entstanden, die Brezel.

Das Leben des jungen Burschen war gerettet und die Bäcker nahmen die „Brezel“ zu ihrem Zunftzeichen.

Leckeres für den Sommer

Immer da, immer nah.
PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen
Die Natur ist unberechenbar!
Versichern Sie jetzt Ihr Hab und Gut mit unserem Basis-Paket „StarkregenPlus" gegen Naturkatastrophen wie Überschwemmungen und Rückstau durch Starkregen.
Geschäftsstelle Alfred Schaal & Willi Meyers OHG
Teichstraße 27 • 54614 Schönecken • Telefon 06553 961020
www.provinzial.com

Kartoffelsalat mit Äpfeln und Kapern

750 g Pellkartoffeln (in der Pelle gekocht abgezogen und fast vollkommen abgekühlt)

1 Bund feingehackte Frühlingszwiebeln

1 fein gewürfelter Apfel mit Schale

6 geviertelte Cherrytomaten

3 EL Kapern und 3 fein gewürfelte Gewürzgurken

ZubereitungDressing

250 – 300 g Naturjoghurt

1 EL Mayonnaise

1 EL Senf, etwas Olivenöl,

Essig (weißer Balsamico, Apfelessig, Weinessig, Kräuteressig je nach Geschmack)

Etwas Gurkenbrühe

Salz, Pfeffer, ein Spritzer Zitronensaft und frische Kräuter

Zubereitung

Nachdem die Kartoffeln gepellt und in kleine Würfel geschnitten sind diese mit etwas Gurkenbrühe übergießen und salzen und pfeffern. Nach der Fertigstellung des Dressings diese über die Kartoffeln gießen , umrühren und durchziehen lassen.

Kartoffelsalat mit Hering

500 g Pellkartoffeln

2 Salzheringe

2 – 3 kleine Rote Beete

1 Zwiebel

Frische Kräuter

1 Apfel

Dressing wie oben beschrieben mit frischer Petersilie und Schnittlauch (schmeckt auch ohne Heringe lecker)

Kartoffelsalat mit Avocado und Koriander

350 g Pellkartoffeln

1 rote Zwiebel

1 große Avocado (verzehrfertig, also butterweich)

2 Limetten

1 Knoblauchzehe

Salz, Pfeffer aus der Mühle, 4 – 6 zerstoßene Pimentbeeren, 1 Stückchen gewürfelten Ingwer,

1 Chilischote

1 Hand voll frischen Koriander

Zubereitung

Pellkartoffeln pellen, abkühlen lassen, in kleine Stücke schneiden und Gemüsebrühe übergießen. Zwiebel fein hacken, die Avocado halbieren, Kern ausheben und mit einem Teelöffel das Fruchtfleisch aus der Schale stechen. Sofort mit Limettensaft beträufeln, damit sie nicht grau anlaufen. Salzen und pfeffern und mit gemörsertem Piment würzen, den fein gehackten Knoblauch und den geriebenen Ingwer dazugeben. Entkernte Chilischoten winzig fein würfeln und die Korianderblätter hacken. Alles vermischen und dabei die Avocado sich mit dem Limettensaft verbinden lassen, sodass eine fast cremige Soße um die Stücke herum entsteht. Die abgekühlten, gepellten und gewürfelten Kartoffeln vorsichtig untermischen. Ist der Salat zu trocken noch etwas Brühe hinzugeben.

Aktive Jugendarbeit in FeuerscheidJugend Aktiv 2017

Wie bereits in den vorherigen Jahren finden in Feuerscheid verschiedene Jugendprojekte statt, um die Interaktion der nachfolgenden Generation zu fördern. Auch in diesem Jahr haben erfreulicherweise aufgrund der großen Nachfrage bereits einige Unternehmungen mit verschiedenen Altersgruppen der Feuerscheider Jugend stattgefunden.

Das gemeinsame Kochen und das anschließende Verzehren kommt bei allen gut an. Dabei lernen die Jugendlichen den Umgang mit Lebensmitteln und werden dem gesunden Essen durch das Zubereiten der selbst ausgewählten Rezepte vertraut.Das dies große Begeisterung bei den Kindern auslöst spiegelt sich in der Anzahl der Beteiligung wieder. So haben im Frühling diesen Jahres wiederum zwei Kochnachmittage mit jeweils zehn Kindern bzw. Jugendlichen stattgefunden.

Ebenso große Freude bereitete das Übernachten im Pfarrheim. Am 9. Juni 2017 trafen sich 20 Jungen und Mädchen am Gemeindehaus um bei einer anschließenden Wanderung durch Feld und Wald zum Pfarrhaus Lasel zu gelangen. Nachdem die Schlafplätze eingerichtet waren wurden Spiele durchgeführt, die 4 Jugendliche geplant hatten. Dank des guten Wetters konnte sich anschließend beim Grillen gestärkt werden. Nach einer kurzweiligen Nacht und einem reichhaltigen Frühstück ging es dann auch schon wieder nach Feuerscheid zurück. (Fortsetzung Seite 19)

Die Kräuterecke

Giersch - Aegopodiumpodagraria

Allgemein:

Den meisten Gartenbesitzern gilt der Giersch, auch Dreiblatt genannt, als lästiges Unkraut, das so hartnäckig ist, dass man es nie wieder los wird. Dabei war Giersch früher in der Volksheilkunde sehr geschätzt um Gicht und Rheuma zu behandeln.

Man kann den Giersch jedoch als Wildgemüse essen und dann ist man mitunter froh, soviel von ihm zu haben.

Außerdem hat der Giersch Heilkräfte und kann die Harnorgane und den Stoffwechsel fördern.

Pflanzbeschreibung:

Der Giersch ist in ganz Europa heimisch. Er wächst bevorzugt in Auwäldern, Hecken und in Gärten. Die ausdauernde Staude wird zwischen 30 und 90 Zentimeter hoch. Der Stengel ist hohl und kantig. Die Blätter sind doppelt dreizähnig.

Die Dolden mit weißen Blütend erscheinen zwischen Juni und August. Die Blütendolde ist 15-25 strahlig.

Aus den Giersch-Blüten entwickeln sich bis in den Herbst die Samen. Die eiförmige und glatte Früchte sind etwa 3-4 mm lang.

Die weißen Wurzeln sind leicht giftig (Falcarindiol) und auch aus kleinen Wurzelstücken kann eine neue Pflanze wachsen. Die Wurzeln bilden weite Ausläufer, die für eine schnelle und sichere Verbreitung sorgen.

Anwendung:

Tee

2 Esslöffel auf 250 ml Wasser. Kraut mit dem heißen Wasser übergießen, 5 Minuten ziehen lassen und abseihen.

Der Tee aus dem getrockneten Kraut hilft gegen Gicht und Rheuma.

Für eine Frühjahrskur kann man statt dem getrockneten Kraut die frischen Triebe in gleicher Menge nutzen.

Umschläge

Das frische zerquetschte Kraut wird als Umschlag auf die betroffene Körperstelle gegen Gicht und Rheuma aufgebracht.

Praktisch ist das zerquetschte Kraut bei Wanderungen gegen Insektenstiche.

Badezusatz

Zubereitung wie der Tee. Als Sitz-Bad gegen Hämorrhoiden.

Frische Triebe

Als Salat oder Spinat als Entschlackungskur im Frühling.

Frischsaft

Eine 10tägige Frühjahrskur.

Aus den frischen Trieben Saft pressen und 1:5 mit Mineralwasser oder Buttermilch verdünnen. Am ersten Tag 1 Esslöffel, am zweiten 2 Esslöffel usw...

Soll den Stoffwechsel anregen, entschlacken und entgiften. Vorsicht: Zuviel Frischsaft ergibt einen Durchfall.

Homöopathie

Verarbeitet wird die frische blühende Pflanze. Gegen Rheuma und Gicht.

Kochen mit Giersch:

Gierschpesto

Je 80 g	Giersch- und glatte Petersilienblätter
70 g	Pinienkerne, geröstet
100g	frisch geriebener Parmesan
30 g	frisch geriebener Pecorino
¼ l	hochwertiges Olivenöl, Salz, Pfeffer

Die Kräuterblätter waschen, trocken schütteln und in Streifen schneiden. Mit Pinienkernen und Olivenöl im Mixer zerkleinern. Parmesan und Pecorino unterrühren. Salz und Pfeffer nach Geschmack.

Quellen: www.heilkräuter.de

NEUES BUCH ZUM THEMA HEIMATDICHTUNG/MUNDART

Seit wenigen Wochen neu in der Buchhandlung: „Daheem." Eifeler Mundart/Eine Sammlung von Gedichten und Geschichten von Prof.Dr.Andreas Heinz. „Der Sammelband (…) enthält neben moselfränkischer und hochdeutscher Poesie viele humorvolle „Steckelcher", Kinderreime, Eifeler Redensarten und Sprüche. Ein ideales Geschenk für alle Eifel– und Mundartfreunde."

Dem ist nichts hinzuzufügen, ein lesens– und empfehlenswerte Buch. Wir werden in den nächsten Ausgaben unserer Zeitung einige Gedichte und „Steckelcher" daraus zitieren.

25 Jahre „Freunde historischer Feuerwehrfahrzeuge Feuerscheid e.V.“

25 Jahre ist es nun her, dass der alte VW-Bully, Baujahr 1958, bei unserer Feuerwehr außer Dienst gestellt wurde. Der Zahn der Zeit hatte an dem liebgewonnenen, treuen Gefährt/en genagt. Die rostbraune Farbe überragte inzwischen das leuchtende Feuerwehrrot. Auch weitere schwerwiegende Mängel machten eine Weiternutzung des Fahrzeugs im Feuerwehrdienst unmöglich. Der alte Bully hatte, nachdem er 1559 per Bahn in Prüm angeliefert worden war, so manche Anekdote hervorgebracht. Zu jener Zeit gab es in Feuerscheid nur 3-4 Autos. Daher diente der Bully nicht nur als Feuerwehrfahrzeug, sondern auch als Transportfahrzeug oder Krankenwagen. Die Sicherheitsbestimmungen waren damals ebenfalls noch nicht mit den heutigen Standards vergleichbar. So stellte man z.B. einfach ein paar Stühle in den Bully und schon diente er als Transportwagen auf dem Weg zu einem Krankenbesuch.

Allen Beteiligten war 1992 bewusst, dass eine Restaurierung des Fahrzeuges viel Geld und Arbeit in Anspruch nehmen würde. So war das Ende des Bullys in der Schrottpresse zunächst vorprogrammiert. Vielen der damaligen Feuerwehrkameraden war der „Schrottklumpen“, der in all den Jahren auch Dorfgeschichte geschrieben hatte, jedoch so ans Herz gewachsen, dass man dies unbedingt verhindern wollte.

Nachdem verschiedene Möglichkeiten der Erhaltung und Restaurierung überdacht wurden, entschlossen sich 17 Feuerwehrkameraden einen neuen Verein zu gründen. Die „Freunde historischer Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften Feuerscheid e.V.“ waren geboren.

Bei der Gründerversammlung musste zunächst jedes Vereinsmitglied Geldscheine als Startkapital in einen Hut werfen. So konnten erste Maßnahmen finanziert werden. Walter Disch wurde zum 1. Vorsitzender des Vereins gewählt. Sein Stellvertreter war Anton Neisius. Da beide diesen Posten auch heute noch inne haben, können auch sie auf ihr 25-jähriges Jubiläum als Vorsitzende zurückblicken.

Die Restaurierungsarbeiten, die in der Schmiede von Walter Disch durchgeführt wurden, waren noch kosten- und arbeitsintensiver als zunächst angenommen.

Das wahre Ausmaß der Schäden am Unterboden und an der Karosserie stellte sich erst während der Restaurierung heraus.

Es sollten nur Original VW-Ersatzteile aus den 60er Jahren verwendet werden. Da der private PC zu jener Zeit noch nicht gesellschaftsfähig war, mussten Kontakte zu Oldtimerhändlern in ganz Deutschland geknüpft werden. Außerdem mussten für die mühselige Beschaffung der Ersatzteile, zahlreiche Oldtimermärkte besucht werden. Das Internet der damaligen Zeit hieß „Such und Find“.Bleche, die auf dem Markt nicht mehr vorhanden waren, wurden von der Firma Hack in Heilhausen gekantet. Hier wurde das Fahrzeug abschließend auch lackiert. Die Restaurierung wurde anfangs nur von Spenden und Mitgliedsbeiträgen bezahlt. Die eingehenden Rechnungen trieben den Verein an seine Grenzen. Einige Mitgliedern haben Rechnungen von ihrem privaten Konten überwiesen und dem Verein somit Geld vorfinanziert. Trotz hoher Mitgliedsbeiträge hatte der Verein aufgrund der Vorfinanzierung eine Schuldenlast von über 10.000 DM zu stemmen .Zur Verbesserung der finanziellen Lage wurden im Jahr 1997 erstmals die Feuerscheider Wandertage durchgeführt. Da die Wandertage ein toller Erfolg waren und alle Beteiligten stets mit Spaß bei der Sache waren, sind die Wandertage an Vatertag bis heute ein fester Bestandteil im Feuerscheider Jahreskalender.Zusätzlich wurden weitere Aktionen durchgeführt. So übernahm man die Bewirtung bei der historischen Gemeinderatsitzung 1997, bei der Bürgerversammlung 1998, sowie bei einem Skatturnier des Skatclubs Schönecken in Feuerscheid. Bei den Feuerscheider Gladiatorenspielen des Jugendvereins übernahm man mehrmals die Essensversorgung.

Nach vielen Arbeitsstunden in der alten Schmiede wurde schließlich als Ziel für die Fertigstellung des Bullys das 50.-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Feuerscheid am 15./16.06.1996 ausgegeben. 4 Stunden vor Beginn der Festlichkeiten konnte der Bully fertiggestellt und so von zahlreichen Festbesuchern bewundert werden.Die 1. Fahrt nach der Restaurierung fand bereits am 19.04.1996, nachdem der Motor instandgesetzt war, statt.

Weil das Fahrzeug nie abgemeldet war, konnte es sein altes PRÜ-Kennzeichen behalten, was damals eine echte Rarität war, da insgesamt nur noch weniger als 30 PKW mit PRÜ-Kennzeichen zugelassen waren. Inzwischen kann das PRÜ-Kennzeichen wieder bei allen Neuzulassungen genutzt werden.

Nach der Fertigstellung nahm der Verein an zahlreichen überregionalen Oldtimertreffen, wie z.B. in Bell, Montabaur und Fulda, teil. Als nächstes war nun die Bestückung des Fahrzeuges an der Reihe. Es wurden mehrere Tragkraftspritzen beschafft und restauriert, darunter die alte Ziegler TS 8/8 aus dem Jahre 1961, die seit dieser Zeit fester Bestandteil des Fahrzeugs war. Nachdem diese, nach ihrer Ausmusterung aus dem aktiven Feuerwehrdienst ebenfalls aufwendig restauriert wurde, dient sie der VG Prüm noch heute als Ersatzpumpe in der ganzen Verbandsgemeinde. Außerdem wurde die gesamte feuerwehrtechnische Beladung beschafft. Die gesamten Gerätschaften können im Museum auf dem Denterhof, welches ebenfalls von den Vereinsmitgliedern umgebaut und hergerichtet wurde, bewundert werden.

Inzwischen sind alle Schulden getilgt und der Bully hat einen laut Wertgutachten ermittelten Wert von über 60.000 €.

Am 27. 05.2017 konnte mit einem bunten Programm das 25-jährige Vereinsjubiläum gefeiert werden. Ein besonderer Programmpunkt war die erste Schauübung der neugegründeten Jugendfeuerwehr Feuerscheid/Lasel/Nimshuscheid/Wawern. Mit großem Engagement konnten die Jugendlichen unter Beweis stellen, dass sie sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits großes feuerwehrtechnisches Wissen und Geschick angeeignet haben. Anschließend folgte als weiteres Highlight, die historische Übung der Freiwilligen Feuerwehr Bleialf. Hier wurde demonstriert, wie das Feuer früher mit Handpumpe und Ledereimern bekämpft werden musste. Bereits beim Antreten der Löschgruppe mit Schnapsbrett, war zu erkennen, dass der Spaß hier ebenfalls nicht zu kurz kam. Bei strahlendem Sonnenschein gelang es kaum einem Festbesucher, sich trockenen Fußes, bzw. Hauptes, aus der Situation zu retten. So wird dieses Fest bei allen Beteiligten und Besuchern noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Es bleibt zu hoffen, dass noch viele Generationen ihre Freude an dem Bully haben werden, so dass man in gut 40 Jahren den 100. Geburtstag des legendären Bully feiern kann. Man muss allerdings davon ausgehen, dass nur wenige der Gründungsmitglieder des Vereins an den Feierlichkeiten teilnehmen werden.

Was macht eigentlich...

Mein Name ist Andrea Scholzen, geb. Paasch. Das Licht der Welt erblickte ich nur kurz nach meiner Nachbarin „Däker Agnes“ am 28.12.1967, dem Tag der „unschuldigen Kinder“, in Prüm. Zunächst verbrachte ich meine Kindheit „ob dem Riechtewäch“ sprich „Richtenweg“, bis wir der Autobahn weichen mussten und nach Schönecken umgezogen sind. Nach dem Schulbesuch begann ich meine Ausbildung zur Industriekauffrau bei STIHL in Weinsheim und war dort fast 12 Jahre tätig. In dieser Zeit kehrte ich zwischenzeitlich nach Feuerscheid „Zentrum“ zurück. 1992 habe ich meinen Mann Lothar, gebürtig aus Büdesheim, geheiratet. Heute wohnen wir in unserem Haus in Böhmfeld (1.700 Einwohner), direkt am Rand des Naturparks Altmühltal, und ca. 15 km von Ingolstadt entfernt - gemeinsam mit unseren Kindern Lukas, 20 Jahre, Student, und Anna-Lena, 16 Jahre, Schülerin – im schönen Bayern.

Warum hast du Feuerscheid verlassen?

Feuerscheid verlassen habe ich wegen meinem Mann. Nach seinem Maschinenbau-Studium in Aachen bekam er eine Anstellung bei der AUDI AG in Ingolstadt. Folglich bahnte sich auch für mich ein Wechsel an. Seit April 1996 bin ich als Personalsachbearbeiterin in der Hauptverwaltung von MediaMarkt und Saturn tätig.

Wie oft und evtl. zu welchen Anlässen kommst du noch nach Feuerscheid?

Nicht mehr so oft. Als die Kinder noch klein waren, haben wir drei häufiger Ferien beim Opa Konni gemacht. Das ändert sich mit der Zeit, irgendwie wird es immer schwieriger alle unter einen Hut zu bekommen. Deshalb werden es jetzt meist Kurztrips - zu besonderen Anlässen oder schnell mal zwischendurch.

Hast du noch viele Kontakte nach Feuerscheid?

Nein, nicht wirklich. Ich freue mich aber über jeden Plausch mit den Leuten, denen ich im Dorf begegne. Und wenn es irgendwie möglich ist, trinke ich gerne einen Kaffee mit Klara.

Was vermisst du an Feuerscheid am meisten?

„De Foasiecht“, denn die Bayern feiern ihren Fasching doch ganz anders, als ich es gewohnt bin. Daran erinnere ich mich immer wieder gern, vor allem, wenn ich kölsche Lieder höre .

Was vermisst du gar nicht von Feuerscheid?

Die Entfernung zu den Einkaufsmöglichkeiten und das schlechte Wetter. Wir wohnen wie in Feuerscheid draußen im Grünen und auf einem Hügel, haben aber Bäcker, Metzger und einen großen Sportverein mit vielen Sportarten im Ort direkt vor der Tür. Ingolstadt, das ca. 120.000 Einwohner zählt, hat auch so einiges zu bieten, wir sind mittlerweile treue Fans der Ingolstädter Eishockey-Mannschaft. Das möchte man irgendwann nicht mehr missen.

Kurzer Rückblick auf die Saison der 1. und 2. Mannschaft

Buchstäblich in letzter Sekunde konnte die 1. Mannschaft den Klassenerhalt in der Kreisliga B sichern. Durch einen Sieg im letzten Spiel in Biersdorf konnte die nicht mehr für mögliche gehaltene Rettung gefeiert werden.

Mit 4 Siegen und 2 Unentschieden aus den letzten 8 Spielen hat die Mannschaft eine echte Energieleistung hingelegt. Dies ist bemerkenswert, weil trotz des letzten Tabellenplatz zur Winterpause keine ehemaligen Spieler reaktiviert wurden sondern die insgesamt sehr junge Mannschaft die schwierige Situation aus eigener Kraft gemeistert hat.

Zur neuen Saison gibt es einen Trainerwechsel: der bisherige Coach Jürgen Lenerz gibt das Amt aus familiären Gründen ab. Neuer Trainer wird Johann Reifers.

Auch die 2. Mannschaft hat am letzten Spieltag den Klassen-verbleib in der starken

C-Klasse gesichert. Hier reichte ein Unentschieden gegen die Re-serve aus Biersdorf die dadurch absteigen musste.

Sportverein Feuerscheid-Lasel

Neue Trikotsätze für die Nachwuchskicker:

Ab sofort können die fußballbegeisterten Kids der F-Jugend, E-Jugend und D-Jugend in ihren neuen Trikots auflaufen. Die Jugendmannschaften und die Trainerteams bedanken sich im Namen der ganzen JSG bei dem Energieversorger innogy SE, vertreten durch Herrn Manfred Klasen, für die Unterstützung und das Sponsoring der vier kompletten Trikotsätze.

Nachdenken...

Imagine there is no heaven (John Lennon)
it´s easy if you try
no hell below us,
above us, only sky.
Imagine all the people living for today
Imagine there´s no countries
It isn´t hard to do
Nothing to kill or die for
And no religion, too
Imagine all the people living life in peace.

Traurig zu sehen, dass standig Krieg herrscht, dass wir überall mit Terror, mit Gewalt, mit Verbrechen zu rechnen haben. Was ist das für eine Welt, in der ein Mensch dazu fähig ist, einem anderen Menschen Gewalt anzutun, mit Respektlosigkeit, mit Verachtung zu behandeln und vielleicht sogar zu morden, kaltblütig, mit Lust am Morden, am Foltern, am Schänden.

Was ist das für eine Welt. In jedem von uns steckt doch ursprünglich das Gleiche – ein Herz und Verstand. Haben alle Werte ihren Sinn verloren? Was ist mit Nächstenliebe und Respekt, mit Freundlichkeit, Achtung, Würde passiert?

Kann eine Hautfarbe, ein Stück Land auf der Erde, das man bewohnt, eine Religion, die man für sich gewählt hat oder in die man hinein geboren wurde darüber entscheiden, ob man es wert ist zu leben?

Warum treiben Macht und Gier schon seit Beginn der Menschheit die Wesen dazu an über Leichen zu gehen? Was ist mit Liebe und Frieden, mit Zufriedenheit und Akzeptanz geworden?

Was für eine Welt ist das, in der wir regungslos zuschauen, wie tagtäglich Menschen – hilflose, unschuldige Menschen- ihr Leben verlieren; in der wir wegschauen, um nichts hinterfragen zu müssen; in der wir morgens aufstehen und uns über das falsche Wetter beschweren und abends zufrieden einschlafen, wenn wir einen guten und erfolgreichen Tag im Büro hatten.

Wir schalten die Nachrichten an, sehen einen Bruchteil des Übels, das in der Welt vor sich geht; wir schalten den Fernseher aus und löschen die News aus unserem Gedächtnis. Bloß nicht weiter darüber nachdenken. Es ist traurig, dass wir so leben. Trauriger ist es, dass viele sich noch nicht einmal das eingestehen.

Von *Maren Krütten, 2017*

Schulnachrichten

Grundschule Schönecken

Kreisjugendsportfest Bitburg

Am 14. Juni 2017 hat das Kreisjugendsportfest in Bitburg stattgefunden. Dort kommen alle Schüler aus dem gesamten Kreis zusammen, die bei den jeweiligen Schul-Sportfesten besondere Leistungen erbracht haben.

Auch aus der Schönecker Grundschule qualifizierten sich Schüler für die Kreisjugendspiele und haben am 14.06.2017 hervorragende Plätze belegt. Aus Feuerscheid belegte Noah Leinen in seiner Altersgruppe den 2. Platz. Marius Görgen und Danyal Scholer jeweils den 3. Platz.

Euch allen herzlichen Glückwunsch.

Entlassungen Grundschule Schönecken

Aus der Grundschule Schönecken wurden insgesamt 28 Schüler entlassen. Diese Schüler werden nach den Sommerferien ihre schulische Laufbahn in einer weiter führenden Schule fortführen. Aus Feuerscheid sind dies Matthias Blum und Marius Görgen.

Einschulung Grundschule Schönecken

26 Kinder werden dieses Jahr in Schönecken eingeschult. Dank der hohen Anzahl können 2 Klassen gebildet werden.

Mia Rowolt, Moritz Schmitz, Dawud Scholer, AaliaTiseth und Leon Weyandt werden ab August in die Welt der Zahlen und Buchstaben eingeführt.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lernen, nette Lehrer und viele neue Freunde.

Realschule Plus Prüm

Katja Stritzke beendete erfolgreich ihre Schule mit dem Sekundarabschluss I.

Wilhelm-Hubert Cüppersschule, Trier

Am 23.06.2017 wurde Philipp Johanns aus der Schule entlassen.

Regino Gymnasium Prüm

Sebastian Kirsch hat im März 2017 das Abitur am Regino Gymnasium erfolgreich bestanden.

Ebenfalls beendetenam 30.06.2017 Sophia Krütten und Tanja Winandy ihre schulische Laufbahn am Regino Gymnasium.

Herzlichen Glückwunsch für euren erfolgreichen Schulabschluss. Für euren weiteren beruflichen Werdegang wünscht Euch das Redaktionsteam alles Gute.

(Fortsetzung von Seite 11)

Am 7. Juli 2017 fuhr eine kleine Gruppe nach Pluwig zu den Karl-May-Festspielen. Was sie dort erlebt und gesehen haben, welche Eindrücke sie dort hatten, dies alles werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Vorankündigung Jugend aktiv:

Am 12. August geht es rund in Feuerscheid. Auf dem Gemeindehausplatz wird ein Spielnachmittag veranstaltet und dort geht es rund um Ballspiele. Nähere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Ende November bieten wir wieder das „Adventskranzbinden“ an. Hierzu folgen im November nähere Informationen.

....leider beendet Renate ihre Zeit beim „Dorefbleadchen“.

Sie war von Beginn an dabei und hat mit tollen Rezepten und Haushaltstipps uns viel Freude bereitet.

Sie war ebenso für die Schul- und Kirchennachrichten zuständig. Wir vom Redaktionsteam lassen sie ungern gehen. Wir danken ihre aber sehr für die vielen schönen Beiträge und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Schade...

Zu guter Letzt…

Wünschen wir allen Lesern eine schöne Sommerzeit,

Den Schülerinnen und Schülern tolle Ferien

Und den Eltern ein paar erholsame Tage!

Das Redaktionsteam

REDAKTIONSTEAM:

Harald Kinnen (OrtsBgm) Tel 901481
Ernst Görgen (Layout) Tel 2401
Renate Krütten Tel 2061
Norbert Holz Tel 015122500078
Matthias Disch Tel 960646
Max Junk Tel 06554 496
Christiane Billen Tel

Fotos vom I. Halbjahr 2016

Herzlichen Dank an alle Sponsoren, ohne deren großzügige Unterstützung unsere Dorfzeitung nicht möglich wäre. Vielen Dank an alle, die durch Fotos, Texte und Beiträge zum Gelingen der Zeitung beigetragen haben!